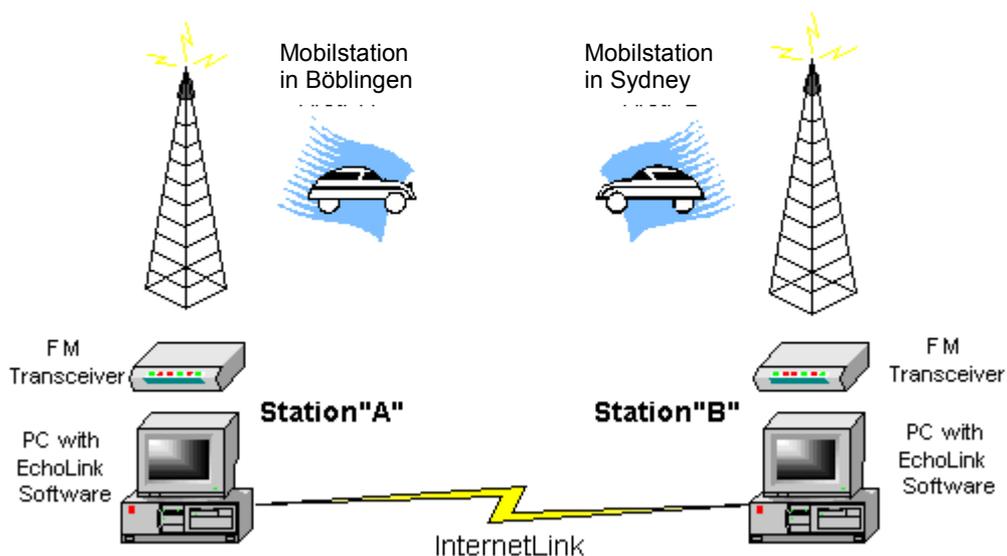


„Echolink“ – wie geht das?

Echolink ist eine Betriebsart, bei der Amateurfunkstellen mit dem Internet verbunden werden und somit ein Teil der Funkstrecke über das Internet geht („Voice over Internet Protocol“).

So ist es zum Beispiel möglich, mit einem einfachen Handfunkgerät Kontakt zu einer Relaisfunkstelle in der Nähe aufzunehmen und über diese eine Verbindung zu einer Relaisfunkstelle in Australien aufzubauen. Dann sind Kontakte mit allen Funkamateuren möglich, die gerade die australische Relaisfunkstelle empfangen. Man „verbindet“ also praktisch zwei Relaisfunkstellen mit Hilfe des Internets.

Verbindung zweier Mobilstationen:



Es muss übrigens nicht unbedingt ein Relais sein – es gibt auch jede Menge „Links“, das sind Stationen, die einfach nur mit dem Internet verbunden sind, ohne gleichzeitig als Relais zu arbeiten.

Auch ist es natürlich möglich, sich direkt von einem Computer aus mit einer Relaisfunkstelle oder einem Link zu verbinden. Dies kann interessant sein, wenn man nichts entsprechendes in Reichweite oder keine Möglichkeit zum Aufbau einer Antenne hat.

Zum Anwählen dient übrigens die DTMF-(Zahlen)-Tastatur des Mikrofons, mit der man verschiedene Töne erzeugen kann. Wenn man das nicht hat – es gibt von früher her „Piepser“ zur Fernabfrage von Anrufbeantwortern – das bewirkt dasselbe. Die einzugebenden „Knoten-Nummern“ kann man dem Internet entnehmen (<http://www.echolink.org>) - dort kann man auch nach Link- oder Relaisstationen in der Nähe suchen.

Übrigens: Der Ortsverband Böblingen des Deutschen Amateur-Radio-Clubs bietet für Echolink beste Einstiegsmöglichkeiten:

- Das Stadtrelais Böblingen DB Ø RBB verfügt über eine Rund-um-die-Uhr-Echolink-Anbindung. Man findet es auf der Frequenz 439.3875 MHz im 70-cm-Band (Knoten-Nr. 1990).
- Ein Direkteinstieg (Link) findet sich auf der Frequenz 144.975 MHz im 2-m-Band (Knoten-Nr. 6877)

Viel Spaß mit Echolink!